



# Medienkonzept der Sudbrackschule Bielefeld

*Schulnummer: 124138, Adresse: Städt. GGS Sudbrackschule, Klarhorststraße 8, 33613 Bielefeld*

*Telefon: 0521/51-2365, Internet: [www.sudbrackschule.de](http://www.sudbrackschule.de), E-Mail: [schule@sudbrackschule.de](mailto:schule@sudbrackschule.de)*

Zur Vorlage beim Schulträger der Stadt Bielefeld  
(Bielefeld, Dezember 2002)

## Medienverbund und mediendidaktischer Mehrwert als Leitidee

Seit jeher passiert Unterricht, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung, medial aufbereitet. Die Aktualisierung und Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die Entwicklung von Fähigkeiten, die Darstellung von Informationen u.v.m. werden nahezu ausnahmslos durch die Einbindung von Medien erreicht. Entscheidungen zugunsten des Einsatzes des einen oder anderen Mediums müssen im Rahmen der gesetzten Lernziele methodisch-didaktisch und pädagogisch begründet sein. Je nach unterrichtsinhaltlicher Ausrichtung finden Magnettafel, Wandtafel, Bücher, Hefte, Plakate, Videorekorder, Kassettenrekorder ihren jeweils gerechtfertigten Platz und können auf diese Weise kindliche Lernprozesse hinreichend mehrkanalig gestalten, Unterrichtsvorhaben abwechslungsreich aufarbeiten und Lerninhalte differenziert präsentieren.

Vor diesem Hintergrund ist die Frage nach dem Einsatz von Medien im Unterricht immer auch eine Mehrwert-Entscheidung; denn der mediendidaktische Mehrwert eines ausgewählten Mediums muss größer sein, als der eines anderen Mediums. Erst dadurch erlangt ein Medium seine einsatzbezogene Rechtfertigung. So gesehen ist die Unterscheidung zwischen den oben benannten traditionellen Medien und den neuen Medien wie Computern und deren Peripheriegeräte nicht bedeutsam. Denn auch hier stellt sich aus pädagogischer Sicht ausschließlich die Frage nach dem jeweiligen mediendidaktischen Mehrwert.

Die schulprogrammatische Arbeit der Sudbrackschule versteht daher die medienkonzeptionelle Entwicklungsarbeit immer auf der Basis der Erkenntnis, dass sich alte und neue Medien in einem medialen Verbund ergänzen und jeweils zur Erreichung eines möglichst großen Lernzuwachses beitragen müssen. Im Mittelpunkt unserer Überlegungen steht somit nicht das Medium an sich, sondern der Inhalt, den es transportieren soll. Das vorliegende Medienkonzept basiert deshalb auf inhaltlichen und lerntheoretischen Elementen und leitet daraus die ausstattungsbezogenen und weiterführenden Konsequenzen ab. Da uns in diesem Zusammenhang und zum jetzigen Zeitpunkt die neuen Medien vor eine besondere pädagogische Herausforderung stellen und aus unserer Sicht dringend einer konzeptionellen Untermauerung bedürfen, erfahren diese im Folgenden auch eine besondere Berücksichtigung. Wir weisen jedoch explizit darauf hin, dass aus genannten Gründen traditionelle Medien nach wie vor den Unterricht maßgeblich beeinflussen und unseren Kindern zudem -

und vielleicht sogar mehr denn je - möglichst zahlreiche und intensive Primärerfahrungen ermöglicht werden.

## Ausstattung, Nutzung und Qualifikation im Dezember 2002

Zu den Kernbereichen grundschulischen Lernens zählen die mathematische, die sprachliche und die wissenschaftlich-phänomenologische Auseinandersetzung. Als wir 1999 im Rahmen des Projektes „Schulen ans Netz“ als eine von zwölf Bielefelder Grundschulen mit drei Computern und dazugehörigen Druckern ausgestattet wurden, begann ein kleiner Teil des Kollegiums mit der Sichtung und dem Erwerb von Lernsoftware zu eben diesen Kernbereichen. Ein erfolgreicher unterrichtlicher Einsatz blieb jedoch aus zweierlei Gründen hinter den gewünschten Erwartungen zurück. Zum einen hielt die seinerzeit angeschaffte Software den didaktischen Kriterien nicht Stand und erfüllte lehrplanbezogene Forderungen nur ansatzweise. Zum zweiten sah sich ein großer Teil des Kollegiums außer Stande, die neuen Geräte sachgerecht zu bedienen. Hinzu kommt, dass sich die Rechner in einem separaten Computerraum befanden, so dass der Zugriff auf die Geräte ausschließlich im Rahmen kleiner Fördergruppen möglich war.

Durch die immer größer werdende Akzeptanz des Computers im Unterricht der Grundschule und durch die vielfältigen Maßnahmen und Projekte im Rahmen der Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen behielt man jedoch deutliches Interesse am Computereinsatz; und so nahm im Schuljahr 2000/2001 ein Teil des Kollegiums (AG „Neue Medien“) die medienkonzeptionelle Entwicklungsarbeit auf.

Diese Arbeit bezog sich zunächst auf die Anschaffung weiterer Geräte und weiterer Software-Titel. Im gleichen Maße wurde jedoch auch versucht, skeptische Kolleginnen und Kollegen behutsam an das neue Medium heranzuführen, um so einen möglichst breiten - im schulsystemischen Sinne horizontalen und vertikalen - Einsatz zu erreichen. Bis Dezember 2002 wurde auf diese Weise der Computerraum der Sudbrackschule maßgeblich re- und innoviert und zugleich einzelne Klassenräume mit Medienecken ausgestattet. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel stellten der Schulträger, der Förderverein, private Sponsoren und nicht zuletzt Eigeninitiative zur Verfügung. Zudem wurde die Sudbrackschule durch die Moderatorentätigkeit eines Kollegen zu einer von zwei Bielefelder Stützpunktschulen für das Lernen mit neuen

Medien in der Grundschule. Die damit einhergehenden Fortbildungsveranstaltungen an der Schule machten in der Folge die Einrichtung einer schuleigenen Homepage ([www.sudbrackschule.de](http://www.sudbrackschule.de)) notwendig, weil dadurch der große administrative Aufwand hinsichtlich der notwendigen Anmeldeprozeduren und des Zur-Verfügung-Stellens von Download-Material deutlich vereinfacht werden konnte. Diese öffentliche Plattform wurde im Laufe der Zeit auch für die Publizierung von Kinderprodukten und anderer Schulinterna (Termine, Kommunikation, Formularwesen usw.) genutzt; jedoch nur in Ansätzen.

Eine genaue Übersicht über die Ausstattung sowie die im Kollegium vorhandenen Medien- und medienpädagogischen Kompetenzen im Online- und Offline-Bereich sind der folgenden Tabelle 1 zu entnehmen; zudem wird die inner- und außerunterrichtliche Nutzung der Computer an der Sudbrackschule dargestellt (Stand Dezember 2002). Die Spalte „Nutzung“ befindet sich in der Tabelle auf der rechten Seite, weil die Nutzung zum jetzigen Zeitpunkt überwiegend eine Konsequenz aus Ausstattung und Qualifikation ist. Im Zuge der Fortschreibung des Medienkonzepts (s. Tabellen 2 und 3) wird der Nutzungsaspekt zum maßgeblichen Entwicklungsmotor und seinerseits die Ausstattungs- und Qualifikationselemente bestimmen.

Gegebene Ausstattung	Gegebene Qualifikation	Nutzung
<p><b>1 Computerraum mit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einem Netzwerkverbund von 5 internetfähigen Multimedia-Rechnern (Bicos-Netzwerk)</li> <li>4 weiteren internetfähigen Einzelplatz-Lösungen (davon drei aus dem Projekt „Schulen ans Netz“)</li> <li>10 Kopfhörern</li> <li>5 Y-Steckern</li> <li>1 Beamer mit Leinwand</li> <li>1 Netzwerkdrucker</li> </ul> <p><b>4 Medienecken mit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>jeweils einem 100MHZ-Rechner, auf denen nur Programme mit minimalen Systemanforderungen und eine einfache Textverarbeitung lauffähig sind, alle ohne Netzwerk-Anbindung</li> <li>3 Druckern</li> <li>4 Lautsprecher-Sätzen</li> </ul> <p><b>Software</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schullizenz „Office 2000“</li> <li>Schullizenz „Lernwerkstatt 5“</li> <li>Schullizenz „Schreiblabor 1“</li> <li>Schullizenz „Lesen durch Schreiben“</li> <li>Schullizenz „Blitzrechnen 1/2“</li> <li>Schullizenz „Blitzrechnen 3/4“</li> <li>Schullizenz „Matheland“</li> <li>Schullizenz „Löwenzahn 1-4“</li> <li>Schullizenz „Löwenzahn Lexikon“</li> <li>„Netobjects Fusion 4.0“</li> <li>„Picture Publisher 7.0“</li> </ul> <p><b>Internet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Auftritt der Sudbrackschule unter <a href="http://www.sudbrackschule.de">www.sudbrackschule.de</a></li> </ul>	<p><b>Folgender Kenntnisstand konnte im Dezember 2002 innerhalb des Kollegiums der Sudbrackschule festgestellt werden. Die Kenntnisse ergeben sich aus verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen und -reihen. Dazu zählen insbesondere e-card, e-initiative, VHS, Intel, Schulamtsfortbildungen sowie die autodidaktische Aneignung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundkenntnisse in der <u>Textverarbeitung</u> Word bei den meisten Kolleginnen und Kollegen</li> <li>Grundkenntnisse zum Windows-<u>Betriebssystem</u> bei den meisten Kolleginnen und Kollegen</li> <li>Grundkenntnisse in der Bedienung der Lernsoftware „<u>Lernwerkstatt</u>“ bei den meisten Kolleginnen und Kollegen</li> <li>Grundkenntnisse in der Bedienung der Lernsoftware „<u>Schreiblabor 1</u>“ bei den meisten Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeugnisse mit dem Computer schreiben</li> <li>Arbeitsblätter für den eigenen Unterricht mit Word gestalten</li> <li>Texte schreiben und überarbeiten mit Kindern</li> <li>Texte ausdrucken</li> <li>Nutzung der schuleigenen Homepage als Message-Board (Gästebuch)</li> <li>Nutzung der schuleigenen Homepage für die Publizierung von Kinderprodukten und anderem Material</li> <li>Bereitstellung des Downloads „Pushy“ zur Förderung des logischen Denkens</li> <li>Fördergruppen-Arbeit mit den in der Ausstattungsspalte benannten Lernprogrammen im Computerraum</li> <li>Medienecken-Arbeit mit den in der Ausstattungsspalte benannten Lernprogrammen im Computerraum</li> </ul>

(Tabelle 1: Ist-Zustand hinsichtlich Ausstattung, Nutzung und Qualifikation, Stand: Dezember 2002)

## Entwicklung und Fortschreibung

Nach der Zusammenstellung der obigen Daten fasste das Kollegium der Sudbrackschule im Dezember 2002 den Beschluss, die begonnene medienkonzeptionelle Entwicklungsarbeit der AG „Neue Medien“ weiter zu unterstützen; und so wurde im Rahmen einer internen Veranstaltungsreihe eine am Handlungskonzept der Bezirksregierung Detmold orientierte Fortschreibung initiiert. Diese basiert abermals auf den Säulen „Ausstattung“, „Nutzung“ und „Qualifikation“ und formuliert nun auf der Basis gewünschter Nutzungsszenarien die dafür notwendigen Ausstattungs- und Qualifikationselemente. Um in diesem Zusammenhang ein realistisches und gleichsam ein - aufgrund rasanter technologischer Entwicklungen zulässiges - visionäres Bild entwickeln zu können, bezieht sich die Fortschreibung nicht nur auf den zeitnahen Bereich bis 2005, sondern im weiteren Verlauf auch bis 2008. Regelmäßige Evaluationsprozesse werden zukünftig die aufgezeichneten Entwicklungsperspektiven korrigieren und miteinander vereinen müssen.

Im Hinblick auf die zeitnahe Fortschreibung erscheinen zwei Bedarfe für eine möglichst umfängliche und sinnvolle Einbindung der neuen Medien in den Unterricht besonders dringend. Zum einen muss die Ausstattung der Sudbrackschule deutlich verbessert, zum anderen müssen viele Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich ihrer Medien- und medienpädagogischen Kompetenz fortgebildet werden. Die gewünschten Zielvorstellungen sind in der folgenden Tabelle 2 in der Spalte „Nutzung“ aufgeführt. Im Gegensatz zu Tabelle 1, die den Ist-Zustand im Dezember 2002 aufzeigt, bildet die Nutzung diesmal die Basis für die daraus resultierenden Ausstattungsanforderungen und Fortbildungsbedarfe und steht daher an erster Stelle. Aufgeführt sind ausschließlich Lerninhalte, von denen wir annehmen, dass sie mit dem Medium Computer lerntheoretisch effektiver umgesetzt werden können als mit anderen Medien oder zumindest gleichberechtigt neben diesen stehen.

Angestrebte Nutzung		Erforderliche Ausstattung	Benötigte Qualifikation
<b>Anfangsunterricht Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiblabor 1</li> <li>Lesen durch Schreiben</li> <li>Lernwerkstatt</li> </ul>	Akustische Differenzierung, Lautierendes Durchgliederung von ortmaterial des Pilotwortschatzes, erstes Schreiben mit sprechenden Anlauttabellen, optische Wahrnehmungsschulung	<b>Für die Umsetzung der unter „Nutzung“ angegebenen Inhalte im Rahmen der gewünschten Medienecken sind folgende Anschaffungen erforderlich:</b>	<b>Einführung in Grundfunktionen des Betriebssystems Windows 98/2000</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Audio-Rekorder</li> <li>Paint</li> <li>Verwalten von Text-Dateien und Ordern</li> </ul>
<b>Lesen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Audiorekorder</li> <li>Cesar Lesen</li> <li>Lernwerkstatt</li> </ul>	Differenzierte Text-Gleitzeilen, Blitzlese-Übungen, Digitale Synthetisierung von Ruinschreibungen der Kinder	<b>Erforderliche Software</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schullizenzen der benannten Lern-Software-Titel</li> <li>Office-Paket oder vergleichbares Produkt</li> <li>Homepage-Generator (NetObjects Fusion 7)</li> <li>FTP-Programm (WS-FTP Pro)</li> <li>EBV-Programm (Picture Publisher 10)</li> </ul>	<b>Einführung in die Arbeit mit dem Netzwerk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ordnerfreigaben</li> <li>Suchfunktionen</li> <li>Dateien verwalten</li> </ul>
<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Word</li> <li>Lernwerkstatt</li> <li>Cesar Schreiben</li> </ul>	Eingeben und Überarbeiten von Kindertexten, Gestaltung kleiner Geschichten und Gedichte, Texte verwalten		<b>Einführung in die Arbeit mit dem Internet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwenden von Suchmaschinen</li> <li>Erstellung von Internet-Portalen</li> <li>Sicheres Surfen mit Kindern</li> <li>Downloaden</li> <li>Datentransfer aus dem Internet</li> </ul>
<b>Publizieren und Kommunizieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichten schreiben für die Schul-Homepage</li> <li>Gästebuch der Schul-Homepage</li> </ul>	Einführung in die Nutzung von primolo.de, Einrichten einer E-Mail-Adresse für einzelne Klassen und/oder die Kinder der Schule, Kontakt mit anderen Klassen aufnehmen, Internet-Geschichten fortschreiben, Gästebuch- und Forumseinträge vornehmen	<b>Erforderliche Hardware</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens 16 Standard-Multimedia-Rechner, die in einem windowsbasierten Peer-to-Peer- oder anderem Netzwerkverbund stehen und sich in den Medienecken aller Klassen befinden</li> <li>16 Doppel-Kopfhörer</li> <li>16 Y-Stecker</li> <li>16 Computer-Mikrophone</li> <li>mind. 1 Netzwerk-Scanner</li> <li>16 Drucker für den Direktausdruck in der Klasse</li> <li>1 Digitalkamera</li> </ul>	<b>Einführung in die Bedienung der benannten Software</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreiblabor</li> <li>Lernwerkstatt</li> <li>Löwenzahn</li> <li>...</li> </ul>
<b>Rechtschreiben und Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lernwerkstatt</li> <li>Word mit Rechtschreibkontrolle</li> <li>GUT</li> <li>Pustelblume Werkstätten</li> </ul>	Rechtschreibkontrolle in Word anwenden, Lernwort-Dateien in Form von Suchseln, Lückentexten und anderen Übungsformaten digital aufbereiten und auch als Printmedium ausgeben, Rechtschreib-Phänomene bearbeiten		<b>Einführung in die Bedienung mit den Peripherie-Geräten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Digitalkamera</li> <li>Scanner</li> <li>Bildverarbeitung</li> </ul>
<b>Mathematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lernwerkstatt</li> <li>Blitzrechnen</li> <li>Matheland</li> <li>BauWas</li> </ul>	Produktiv-Operative Übungsformate auf den drei miteinander verschränkten Repräsentationsebenen bearbeiten, Zufallsgenerierte Muster fortsetzen, räumliches Vorstellungsvermögen und logisches Denken fördern		
<b>Sachunterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internet</li> <li>Oscar der Ballonfahrer</li> <li>Löwenzahn 1-4</li> <li>Löwenzahn Lexikon</li> </ul>	Themenorientierte, zielgerichtete Internet-Recherche vornehmen, Erstellung von Internet-Portalen, Stationen im Werkstatt-Unterricht, Such- und Arbeitsaufträge für Themen-CDs		
<b>Multimediale Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Paint in Windows</li> <li>Fotografieren (Digitalkamera)</li> <li>Scannen</li> <li>EBV</li> </ul>	Kleine multimediale Projekte erstellen, mit einer einfachen Bildverarbeitung umgehen lernen, Bilder malen, Bilder verändern, Bilder in Dokumente zu Bild-Text-Einheiten einbinden, Fotos mit einer Digitalkamera aufnehmen, Fotos einscannen		

(Tabelle 2: Fortschreibung des Medienkonzepts bis 2005; vgl. Halbach, 2002)

Wenn im Schuljahr 2005/2006 das gesamte Kollegium über die Basisqualifikationen verfügt, die in Tabelle 2 aufgeführten Nutzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht wahrzunehmen und umzusetzen, können schon jetzt Ideen entwickelt werden, die die medienkonzeptionelle Weiterarbeit initiieren und beeinflussen können. Die folgende Tabelle 3 baut auf einer zunehmenden Festigung der Inhalte von Tabelle 2 auf und verschafft einen Überblick über die angedachten Perspektiven. Auch hier werden ausschließlich Elemente benannt, die einen begründeten mediendidaktischen Mehrwert besitzen.

Nutzung		Ausstattung	Qualifikation
<b><u>Sprache</u></b>	Auf der ganzen Welt arbeiten seit mehr als zehn Jahren zumeist universitär gebundene Sprachforschungslabore an der Klanganalyse der großen Weltsprachen. In Deutschland gibt es ebenfalls Bestrebungen, die Sprachausgabe beliebiger eingegebener Texte durch den Computer zu perfektionieren. Dies beinhaltet darüber hinaus auch die Spracheingabe und -erkennung. Die darauf bezogene technologische Entwicklung lässt vermuten, dass die Einbindung solcher Elemente in den softwaregestützten Schriftspracherwerb in wenigen Jahren erfolgen und denselben maßgeblich bereichern kann. Die Entwicklung und Evaluation einer solchen Lösung könnte an der Sudbrackschule in einigen Versuchsklassen durchgeführt werden.	Zeitgemäße Aktualisierung der Ausstattungselemente aus Tabelle 2 hinsichtlich der Hardware und eventueller Software-Updates  Mediator oder ähnliches Autorensystem  Logox-Sprachausgabe  Lincom-Spracheingabe (sprecherunabhängig mit mind. 4000 unterscheidbaren Worten)	Der Fortbildungsbedarf für die Lehrerinnen und Lehrer der Sudbrackschule, die sich für die Mitarbeit an den in der Spalte „Inhalte“ benannten Vorhaben und Möglichkeiten interessieren, muss erst geprüft werden.
<b><u>Mathematik</u></b>	Aktuelle Publikationen weisen zurecht darauf hin, dass die lernsoftwarebezogene Praxis des Computereinsatzes im Mathematikunterricht der Grundschule hinter seinen gewünschten Möglichkeiten zurückbleibt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von einer unzureichenden Berücksichtigung lerntheoretischer Erkenntnisse bis hin zu fachlich fehlerhaften Darstellungen auf dem Bildschirm. Grundlegende Prinzipien des Mathematikunterrichts in der Grundschule werden oft nicht eingehalten, so dass echte entdeckende Lernprozesse, der Aufbau heuristischer Strategien, das Wechseln von Repräsentationsebenen und lerndiagnostische Auswertungen bislang unerreicht sind. Wieder stellt sich die Frage nach dem bereits oben erwähnten mediendidaktischen Mehrwert des softwarebezogenen Einsatzes des Computers im Mathematikunterricht. Mit der Entwicklung einer Software, die einen repräsentativ ausgewählten grundschulmathematischen Lerninhalt transportiert, könnte dieses Problem ausschnitthaft gelöst werden. Durch Untersuchungen in den Klassen der Sudbrackschule können tragfähige und empirisch gestützte Ergebnisse den Entwicklungsprozess der Software evaluieren und mitbestimmen.	Visual Basic 6.0 (oder höher) oder ähnliche Entwicklungsumgebung	
<b><u>Sachunterricht</u></b>	Neben Wissensplakaten auf dem Schulflur und Kindertexten in Heften und Büchern sollte eine zunehmende Beteiligung der Kinder an Internet-Projekten (primolo.de und kinderlexikon.de) erfolgen. Die Texte und Bilder der Kinder können auf diese Weise einem weit größeren Publikum zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang wäre zudem die Einrichtung einer schuleigenen Online-Datenbank mit gesammelten Wissens- und Informationstexten denkbar, die im Sinne von sachkundlicher Produktionsorientierung ständig erweitert werden und zugleich als zusätzliche fundierte Wissens-Datenbank dienen kann.		
<b><u>Publizieren und Kommunizieren</u></b>	Auf der Schul-Homepage der Sudbrackschule könnte ein Chatraum eingerichtet werden, der es unseren Kindern ermöglicht, in einen schnellen und einfachen gegenseitigen Informationsaustausch zu treten. Zudem könnte die in der Zeile „Sachunterricht“ (s.o.) erwähnte Online-Datenbank auf der Homepage liegen. Dazu zählt im Weiteren auch die Digitalisierung und Online-Bereitstellung des Formularwesens.		
<b><u>Multimediale Projekte</u></b>	Die Erstellung größerer multimedialer Projekte mit Autorensystemen ist bereits im Grundschulalter möglich. Bei entsprechender Qualifikation könnte z. B. im Rahmen einer PC-AG ein solches Arbeiten umgesetzt werden.		

(Tabelle 3: Fortschreibung des Medienkonzepts bis 2008)

## Bedarfsbezogene Zusammenfassung

Unter Berücksichtigung aller räumlichen und personellen Voraussetzungen besteht zusammenfassend für die Sudbrackschule ein ausstattungsbezogener Bedarf von mindestens 16 Standard-Multimedia-Computer für deren Aufstellung innerhalb der Medienecken in den Klassen und deren Anbindung an das Internet. Wünschenswert wäre eine Verknüpfung dieser Rechner mit dem im Computer-Raum befindlichen Bicos-Netzwerk, um auf diese Weise netzwerkadministrative Arbeiten zu optimieren. Hinzu kommen folgende Peripheriegeräte: 16 Drucker, 1 Netzwerk-Scanner, 1 Digitalkamera, 16 Computer-Mikrofone, 16 Doppelkopfhörer, 16 Y-Stecker.

Der resultierende Fortbildungsbedarf für die entsprechenden Lehrerinnen und Lehrer ist durch kollegiumsinterne und -externe Fortbildungsmaßnahmen in naher Zukunft geplant und bereits initiiert.

Darüber hinaus besteht dringender Bedarf bei der Erweiterung des Computerraums mit 5 weiteren PCs (typengleich mit Bicos-Rechnern), damit die vielfältigen Fortbildungsaufgaben des e-teams im Rahmen der e-initiative des Landes NRW angemessen fortgesetzt werden kann. Die Sudbrackschule ist Stützpunktschule für das Lernen mit Neuen Medien in der Grundschule.

## Literatur

Halbach, Martin. Medienkonzept im Schulprogramm. In: Praxis Grundschule, Heft 1/2003. Westermann: 2003.

Vaupel, Wolfgang u. a. Auf dem Weg zum Medienkonzept. E-dition.nrw: Düsseldorf, 2001.

## Impressum

Das gesamte Kollegium der Sudbrackschule hat sich auf Konferenzen an der Fertigstellung des Medienkonzepts beteiligt. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung gehören folgende Kolleginnen und Kollegen zum Kollegium:

- Kobusch, Elke (R)
- Pottkamp, Karl-August (KR)
- Behrmann, Ursula
- Brand, Sylvia
- Brinkmann, Gudrun
- Bromund, Gisela
- Donath, Angelika
- Drallé, Ingrid
- Edelmann, Barbara
- Finkeldey, Jutta
- Handt, Barbara
- Harloff, Astrid
- Heil, Ricarda
- Hüllinghorst, Katrin
- Kauper, Sieglinde
- Krolzik, Luise
- Lenz-Daubertshäuser, Marianne
- Lott, Ingeborg
- Lutterjohann, Käthe
- Meinderink, Jutta
- Rabe, Annemarie
- Reiß - Heide, Ursula
- Wiesental, Liliana
- Ziemendorff, Gerlinde
- zur Linde, Ralf
- Scheel, Nina (LAA)

Sudbrackschule, Dezember 2002